



Erste Erfolge

Inzwischen werden in Sachsen die ersten Erfolge langfristiger Bemühungen zur Sicherung der biologischen Vielfalt sichtbar. Die Gewässergüte hat sich in zahlreichen Fließgewässern seit den 1990er Jahren erheblich verbessert. Damit verbunden ist eine zunehmende Wiederansiedlung und Vermehrung gefährdeter Arten an Flüssen und Bächen. In den letzten Jahren konnten sich in Sachsen mehrere Arten wieder etablieren, durch umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen haben sich die Bestände verschiedener Arten erholt.

Einer der wichtigsten Bestandteile auf dem Weg zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Sachsen ist der Aufbau des EU-Schutzgebietsnetzes »Natura 2000«.

Was tun?

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist eine große Herausforderung und nicht nur von politischen Rahmenbedingungen, Gesetzen und Verordnungen abhängig. Letztendlich ist jeder Einzelne gefragt: Es beginnt mit der Erkenntnis, dass biologische Vielfalt für uns Menschen unverzichtbar ist und endet beim eigenen Handeln. Von der naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens über den Konsum nachhaltig erzeugter regionaler Produkte bis zum ehrenamtlichen Engagement in einem Naturschutzverband oder dem respektvollen Verhalten beim Aufenthalt in der Natur kann jeder seinen Beitrag leisten.

www.natur.sachsen.de

Zwergdommel

Silkatfelsen

Wiesenkнопf-
Ameisenbläuling



Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden
Internet: www.smul.sachsen.de
Bürgertelefon: (03 51) 564 68 14, Fax: (03 51) 564 68 17
E-Mail: info@smul.sachsen.de (Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redaktion: SMUL, Referat 62, Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG)
Endredaktion: SMUL, Öffentlichkeitsarbeit
Redaktionsschluss: Februar 2008
Fotos: AMD, W. Böhner, M. Deussen, G. Engler, W. Fiedler, D. Florian, G. Fünfstück, L. Georgi, W. Grafe, K. Hänel, D. Hanspach, A. Ihl, ILN Dresden, G. Jäger, S. Jessen, R. Kaminski, R. Klenk, F. Richter, H.-D. Schernick, R. Stets, K.-H. Trippmacher, H. Voigt; SMUL, LfUG, LfL

Auflagenhöhe: 10.000 Exemplare
Gestaltung: Heimrich & Hannot, Dresden
Druck: Druckerei Wagner, Großschirma
Papier: Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier
Kostenlose Bestelladresse:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Tel.: (03 51) 210 36 71 oder (03 51) 210 36 72, Fax: (03 51) 210 36 81
E-Mail: publikationen@sachsen.de (Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Hinweis: Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Biologische Vielfalt in Sachsen



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Freistaat  Sachsen
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



Kein Leben ohne Vielfalt

Natur in ihrer Vielfalt ist die Existenzgrundlage für unsere und künftige Generationen. Sie beeinflusst unsere Lebensqualität ganz entscheidend und stellt gleichzeitig die Wurzel der regionalen Identität vieler Menschen dar.

Was ist »Biologische Vielfalt«?

Die »Biologische Vielfalt«, kurz auch »Biodiversität« genannt, umfasst drei ineinandergreifende Ebenen:

- > die Vielfalt der Ökosysteme (Lebensräume)
- > die Vielfalt der Arten und
- > die Vielfalt innerhalb der Arten (genetische Variationen).

Wie viele Arten insgesamt auf der Welt leben ist nicht bekannt. Die Schätzungen gehen weit auseinander und variieren zwischen drei und 30 Millionen!



Gute Argumente für die Vielfalt des Lebens

Die Vielfalt der Arten und Lebensräume ist für jeden Einzelnen von uns von wesentlicher Bedeutung. Denn biologische Vielfalt ist eine existenzielle Grundlage für das Leben der Menschen auf unserem Planeten:

- > **Biologische Vielfalt ist Grundlage für die Ernährung der Menschheit:** Pflanzen- und Tierarten dienen den Menschen als Nahrung.
- > **Biologische Vielfalt schützt Wasser, Boden, Luft und Klima:** Intakte Ökosysteme geben uns die Luft zum Atmen, reinigen Wasser und Luft, sorgen für fruchtbare Böden und ein angenehmes Klima.
- > **Biologische Vielfalt rettet Menschenleben:** Etwa die Hälfte der in Deutschland eingesetzten Arzneimittel basieren auf Heilpflanzen oder auf tierischen Produkten.
- > **Biologische Vielfalt ist von unschätzbarem Wert:** Leistungen der Natur können technisch – wenn überhaupt – nur mit sehr hohem Aufwand realisiert werden.
- > **Biologische Vielfalt liefert Innovationen:** Viele Erfindungen des Menschen haben ihr Vorbild in der Natur wie die Haifischhaut für Flugzeugoberflächen oder das Lotusblatt als Vorlage für unbenetzbare, selbstreinigende Oberflächen.
- > **Biologische Vielfalt schmeckt:** Etwa 4.000 in Deutschland bekannte Obst- und 300 Getreidesorten sowie mehr als 100 Nutztierassen stehen für kulinarischen Genuss.
- > **Biologische Vielfalt ist einfach schön:** der Flug eines Seeadlers, der nächtliche Ruf ziehender Kraniche, der Anblick eines alltäglichen Gänseblümchens oder Marienkäfers – alles sind Naturschönheiten, an denen wir uns erfreuen können. Sie zu verlieren, wäre ein unwiederbringlicher Verlust!
- > **Biologische Vielfalt ist Verantwortung:** Es gilt, das Erbe unserer Vorfahren zu erhalten und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Vielfalt verpflichtet – der internationale Rahmen

Der Schutz einzelner Arten oder ausgewählter Gebiete allein kann nur ein Schritt zur Bewahrung der biologischen Vielfalt sein. Ein umfassenderer Ansatz ist notwendig, der die Auswirkungen aller menschlichen Aktivitäten auf die Vielfalt berücksichtigt. 1992 wurde in Rio de Janeiro das »Übereinkommen über die Biologische Vielfalt« von mehr als 150 Staaten verabschiedet. Die Ziele bestehen im Schutz der biologischen Vielfalt, ihrer nachhaltigen Nutzung und dem gerechten Ausgleich der Vorteile aus der Nutzung genetischer Ressourcen weltweit. Deutschland hat das Übereinkommen 1993 ratifiziert und sich damit international zur Erhaltung der biologischen Vielfalt verpflichtet.



Gefahr erkannt

In den letzten Jahrzehnten hat das Aussterben von Arten so zugenommen, dass es nicht mehr durch natürliche Dynamik zu erklären ist. Auch Sachsen ist davon betroffen. War in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits ein Verlust von 67 Pflanzenarten zu verzeichnen, so stieg dieser zwischen 1950 und 2000 nochmals rapide auf 101 Arten an.

Eine der Hauptursachen für den Rückgang der Pflanzen- und Tierarten ist die Zerstörung ihrer Lebensräume. In den dicht besiedelten Teilen Mitteleuropas sind die Intensivierung der Landnutzung, die Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungen und Verkehr sowie Immissionen von ausschlaggebender Bedeutung. Über die Hälfte aller in Sachsen vorkommenden Lebensraumtypen gelten als gefährdet.